

II- 6646 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3290 1J

1989 -02- 2 8

A N F R A G E

des Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Aluminiumschlacke verarbeitender Betriebe in der
Mitterndorfer Senke

In den Orten Neurichshof, Sollenau und Leobersdorf im Gebiet der Mitterndorfer Senke sind drei Aluminiumschlacke verarbeitende Betriebe, die "Chemomet", "Almetta" und die "Fondamet", angesiedelt. Die antransportierte Aluminiumschlacke wird hier im Freien abgelagert. Diese Ablagerungen erreichen zum Teil ungeheure Flächenausmaße.

Da die aus der Aluminiumschlacke-Verarbeitung stammenden Reststoffe im Zusammenhang mit der Grundwassergefährdung der Mitterndorfer Senke durch die Fischerdeponie genannt wurden, befürchtet die Bevölkerung, insbesondere die durch den Triestingtaler Wasserleitungsverband versorgten Menschen, eine von den freien Ablagerungen ausgehende Grundwasserbeeinträchtigung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher in diesem Zusammenhang folgende

A N F R A G E :

1. Wann wurde den Firmen Chemomet, Almetta und Fondamet in Neurichshof, Sollenau bzw. Leobersdorf die wasserrechtliche Bewilligung erteilt?
2. Welche möglichen Gefährdungen des Grundwassers durch die Aliminiumverarbeitung haben die Sachverständigen in den den Bewilligungen zugrundeliegenden Ermittlungen festgestellt?
3. Welche Maßnahmen zum Schutz des Wassers wurden den Betrieben aufgetragen?
4. Wurden diese Auflagen erfüllt oder kam es zu Abmahnungen

durch die Behörde?

5. Wann fanden amtswegige Überprüfungen der Anlagen statt und welches Ergebnis zeitigten sie?
6. Wie oft haben die Berechtigten gemäß den Bewilligungsbescheiden selbst eine Nachprüfung durch Sachverständige zu veranlassen und aus welchen Jahren und durch welche Sachverständige liegen solche Nachprüfungen vor?
7. Wurde das jüngste Ansuchen der Firma Berger zur Errichtung einer Sondermülldeponie (Reststoffe aus der Aluminiumschlacke-Verarbeitung) in Leobersdorf/Sollenau von der Wasserrechtsbehörde abgewiesen? Wenn nein, warum nicht?